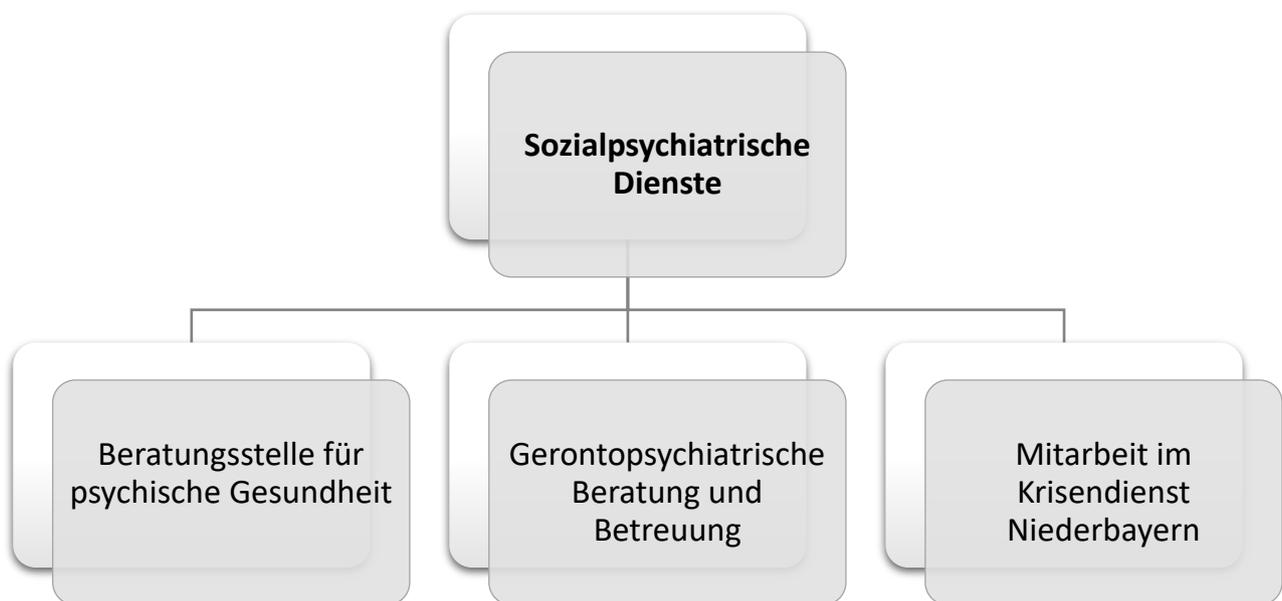


Jahresbericht 2023



Vorwort 2

Allgemeine Angaben

..... **3**

1. Trägerschaft 3

2. Anschrift..... 3

3. Außensprechstunden 3

4. Personelle Besetzung und Aufgabenschwerpunkte 4

5. Räumlichkeiten..... 5

6. Dienstfahrzeug 5

7. Laienhelfer..... 5

8. Fortbildung der Mitarbeiter 6

9. Mitwirkung in Gremien..... 6

10. Konsiliarärztin..... 6

Angebote

..... **7**

Beratungsstelle für psychische Gesundheit 7

Gerontopsychiatrische Beratung und Betreuung 7

Mitarbeit im Krisendienst Niederbayern 7

Bewegungs- und Begegnungsgruppe für Frauen in Waldkirchen 8

Frühstücksgruppe für Frauen in Waldkirchen 8

Feierabendgruppe in Grafenau 8

Kreativgruppe „Ideenreich“ in Grafenau 8

Angstgruppe 9

Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK)..... 9

Laienhelfergruppe 9

Große Freizeit 9

Statistik

..... **11**

Impressum..... 20

Vorwort

Hiermit dürfen wir Ihnen die Tätigkeitsberichte unserer Sozialpsychiatrischen Einrichtungen für das Jahr 2023 vorlegen.

Die Zahl der hilfesuchenden Klienten lag in diesem Jahr bei insgesamt 408. Mit 385 Klienten führten wir Einzelgespräche, die anderen 23 Klienten nahmen nur an Gruppenangeboten teil.

Von den 385 Klienten die zu Einzelgesprächen erschienen, waren 100 Klienten über 60 Jahre alt. Im Vergleich zum Jahr 2022 haben wir 20% mehr Klienten in Einzelgesprächen betreut.

Inhaltlich waren die häufigsten Schwierigkeiten Depressionen und Familien- und Partnerschaftsprobleme, dann folgten Angstzustände und Schwierigkeiten im Arbeits- und Berufsleben.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die mitgewirkt haben, dass wir diese Angebote und Dienstleistungen fortsetzen konnten, insbesondere dem Bezirk Niederbayern als Kostenträger. Wir hoffen auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.



Steffen Schulz
Diplom-Psychologe
Verhaltenstherapeut
Fachgebietsleiter

Allgemeine Angaben

1. Trägerschaft

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.

2. Anschrift

Beratungsstelle für psychische Gesundheit
Ludwig-Penzkofer-Straße 3
94078 Freyung
Tel: 08551 585-84
Fax: 08551 585-89
E-Mail: spdi@caritas-freyung.de

3. Außensprechstunden

Caritas Sozialzentrum Grafenau ab 10/2024
Grüber Straße 1
94481 Grafenau
Tel: 08551 585-84

Caritas Beratungszentrum Grafenau
Spitalstraße 17
94481 Grafenau
Tel: 08551 585-84

Von Montag-Freitag nach Vereinbarung.

Gesundheitszentrum Waldkirchen
Erlenhain 6
94065 Waldkirchen
Tel: 08551 585-84

Von Montag-Freitag nach Vereinbarung.

4. Personelle Besetzung und Aufgabenschwerpunkte

Steffen Schulz,
Dipl.-Psychologe,
Verhaltenstherapeut,
Fachgebietsleitung

- 39,00 h
- Leitungsfunktion
- Beratung und Betreuung von Klienten in Freyung

Michael Aigner,
Soz.-Päd. (FH) BA

- 39,00 h
- Beratung, Betreuung und Begleitung von Klienten auch im Bereich Gerontopsychiatrie
- Durchführung der Außensprechstunde in Waldkirchen
- Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Sonja Heinkel,
Dipl.-Päd. (Univ.)

- 19,50 h
- Beratung und Betreuung von Klienten in Freyung
- Planung und Vorbereitung von Freizeitangeboten

Andrea Gotzmann-Steinhofer,
Dipl. Soz.-Päd (FH)

- 19,50 h
- Beratung und Betreuung von Klienten
- Durchführung der Außensprechstunde in Grafenau

Franziska Toso, Dipl.
Soz.-Päd (FH) BA

- 19,50 h
- Beratung und Betreuung von Klienten
- Durchführung der Außensprechstunde in Grafenau
- Beratung und Begleitung der Klienten im Bereich Gerontopsychiatrie

Andrea Wagner, Dipl.
Soz.-Päd (FH) BA

- 19,50 h
- Beratung und Betreuung von Klienten in Freyung
- Durchführung der Außensprechstunde in Grafenau

Ramona Richter,
Verwaltungskraft

- 24,38 h
- Sekretariat, Teamassistenz und Buchhaltung



Betriebsausflug in die Landesgartenschau
von links: Michael Aigner, Andrea Wagner, Franziska Toso, Sonja Heinkel, Ramona Richter

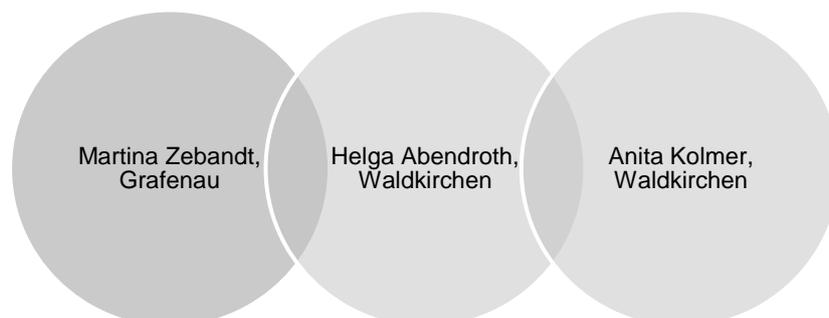
5. Räumlichkeiten

3 Büros in Freyung, Sekretariat, Warteecke, Teeküche, WC, ein Büro in Waldkirchen, ein Büro in Grafenau.

6. Dienstfahrzeug

Die Beratungsstelle verfügt über ein eigenes Dienstfahrzeug.

7. Laienhelfer



8. Fortbildung der Mitarbeiter

Aufgrund von notwendigen Sparmaßnahmen konnten leider keine Fortbildungen und keine Supervision stattfinden.

9. Mitwirkung in Gremien

Regionaler Steuerungsverbund/
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
Passau

Fachtreffen der niederbayerischen
SpDi's

Arbeitskreis der Gerontopsychiatrischen
Beratungsstellen

10. Konsiliarärztin

Frau Dr. med. Gabriele Hutschenreuter, Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie ist tätig in den Praxisräumen des MVZ in der Schmidgasse 1 in 94065 Waldkirchen. Zur Diagnoseerstellung und Fallsupervision kam sie 6 Mal zu uns in die Beratungsstelle, für zusammen 15,5 Stunden.

Angebote

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

Die Beratungsgespräche für Klienten finden meistens in der Dienststelle Freyung, oder den Außensprechstunden in Waldkirchen und Grafenau statt. Wegen der ländlichen Struktur des Landkreises finden auch viele Hausbesuche statt, da Ratsuchende häufig keine Möglichkeit haben zu uns zu kommen.

Es kommen Menschen zu uns mit schweren, chronischen psychischen Erkrankungen. Andere Personen haben leichtere psychische Störungen. Manche Ratsuchende benötigen nur ein oder zwei Informationsgespräche. Teilweise suchen uns Angehörige von psychisch kranken Menschen auf. Manchmal beraten wir gemeinsam Betroffene und Angehörige.

Sofern andere Institutionen eingebunden werden sollen, helfen wir bei der Vermittlung. Eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kliniken, den ortsansässigen Ärzten, Psychologen und Beratungsstellen ist daher notwendig.

Gerontopsychiatrische Beratung und Betreuung

Im Berichtsjahr 2023 wurden in der Gerontopsychiatrischen Beratung zwei Halbtagskräfte beschäftigt.

Die Stelle richtet sich speziell an Menschen mit einer psychischen Erkrankung ab dem 60. Lebensjahr. Hier werden auch Menschen betreut, die sich im Alter einsam fühlen oder von Vereinsamung bedroht sind.

Notwendig war auch die konstruktive Zusammenarbeit mit der Sozialstation, den Tageszentren für Senioren und weiteren Institutionen der Altenhilfe. Wichtig waren auch Anträge auf Pflegeeinstufung, Informationen über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

Mitarbeit im Krisendienst Niederbayern

Seit Oktober 2022 arbeiten wir im Krisendienst Niederbayern mit. Der Krisendienst Niederbayern ist eine qualifizierte Soforthilfe in psychischen und psychosozialen Krisensituationen sowie psychiatrischen Notfällen jeder Art. Unter 0800/6553000 ist die Leitstelle in Landshut täglich von 0-24 Uhr zu erreichen.

Die Aufgaben sind Prävention, Krisenintervention und Vermittlung in das bestehende Hilfesystem mit dem Ziel eine Unterbringung ohne oder gegen den Willen betroffener Menschen und Zwangsmaßnahmen zu vermeiden.

Wenn die telefonische Beratung nicht ausreicht können wir als Beratungsstelle für psychische Gesundheit mit ambulanten kurzfristigen Terminen oder auch durch ein mobiles Einsatzteam vor Ort unterstützen. Dienstags und mittwochs von 8-15 Uhr steht ein mobiles Krisenteam zum Ausrücken bereit.

Für diese Unterstützungsleistungen haben wir ab September 2022 eine zusätzliche Fachkraft mit 19,5 Stunden sowie 4,875 mehr Stunden für die Verwaltung.

Im Jahre 2023 leisteten wir zwei mobile Einsätze vor Ort. Außerdem vermittelte die Leitstelle uns 3 akute Klienten-Termine die in unseren Räumlichkeiten stattfanden, sowie ein Telefonat.

Bewegungs- und Begegnungsgruppe für Frauen in Waldkirchen

Im Berichtsjahr 2023 fanden in Waldkirchen 17 Treffen mit 4-8 Frauen im 14-tägigen Abstand unter der Leitung von Herrn Aigner statt. Das Angebot richtet sich an Frauen, die aufgrund von Depressionen an Antriebsschwäche leiden und auch Probleme bei der Kontaktaufnahme haben.

Es wurden Wanderungen gemacht, geplaudert, sowie über Probleme gesprochen. Die Kontinuität in der Gruppenzusammensetzung schafft Vertrauen, so dass sich die Frauen auch mal außerhalb der Gruppe treffen. Zu jedem Treffen gehört auch eine Einkehr, bei der die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Mitte Oktober unternahm die Bewegungsgruppe Waldkirchen einen Tagesausflug in den Tiergarten Straubing.

Die Gruppenteilnahme und die Bewegung an der frischen Luft heben die Stimmung der Teilnehmerinnen. Sie fühlen sich angenommen und verstanden. Diese Aspekte wurden von den Damen immer wieder rückgemeldet.

Frühstücksgruppe für Frauen in Waldkirchen

Anita Kolmer, Helga Abendroth, Laienhelferinnen

Die Frühstücksgruppe findet alle 4 Wochen, jeweils montags von 9 bis 11 Uhr, statt und wird von 3-4 Frauen besucht. Im Jahr 2023 traf sich die Gruppe insgesamt 13-mal. Bei einem gemeinsamen Frühstück können die Damen über aktuelle Themen, aber auch Sorgen und Probleme sprechen.

Feierabendgruppe in Grafenau

Martina Zebandt, Laienhelferin

Anfang 2023 konnte Frau Martina Zebandt als neue Laienhelferin gewonnen werden. Sie hat zwei neue Gruppen in Grafenau gegründet. Eine davon ist die Feierabendgruppe, die sich 14-tägig an einem Donnerstag von 17 – 19 Uhr trifft. Diese Gruppe ist vor allem für berufstätige Menschen gedacht mit Gesprächen in geselliger Runde. Im Jahr 2023 fanden 15 Treffen mit 1-7 Personen statt.

Kreativgruppe „Ideenreich“ in Grafenau

Martina Zebandt, Laienhelferin

Die zweite Gruppe, die Frau Zebandt in Grafenau gegründet hat, ist die Kreativgruppe „Ideenreich“. Die Teilnehmer/-innen treffen sich auch 14-tägig an einem Donnerstag aber bereits von 14 – 16 Uhr. Bei den Treffen steht alles unter dem Motto „Kreatives Gestalten“. Im Jahr 2023 fanden 16 Treffen mit 1-3 Personen statt.

Angstgruppe

Erstmals boten wir im Frühjahr eine Trainingsgruppe zum Thema Angst an. Herr Schulz informierte über die verschiedenen Formen von Angststörungen, deren Krankheitsmodelle, Entstehungsgeschichten und Therapieansätzen.

Im Rahmen der Gruppe gab es auch genügend Zeit für Diskussionen und Austausch zum Thema Angst. Wir durften 8 Teilnehmer zu 6 Doppelstunden im Gruppenraum in Freyung begrüßen.

Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK)

Das Training sozialer Kompetenzen bezeichnet Verfahren der Verhaltenstherapie, welche es ermöglichen sollen, z. B. durch standardisierte Trainingsmethoden die sozialen, also zwischenmenschlichen Fähigkeiten, zu erhöhen.

GSK sensibilisiert für den Zusammenhang von Wahrnehmung, Interpretation einer Situation, Gefühlen und Verhalten und vermittelt entsprechende Bewältigungstechniken.

Wir gingen nach dem bewährten verhaltenstherapeutischen Programm nach Hirsch und Pfingsten vor.

Am Training nahmen 8 Personen teil, die sich zu 6 Doppelstunden trafen.

Die Leitung hatten Steffen Schulz und Andrea Wagner.

Laienhelfergruppe

Die Laienhelferinnen trafen sich im Jahr 2023 4-mal an der Beratungsstelle für psychische Gesundheit in Freyung zu einem Erfahrungsaustausch. Es wurden organisatorische und fachliche Fragestellungen, aber auch Schwierigkeiten im Umgang mit den Gruppenteilnehmern/-innen besprochen. Wir sprechen unseren Laienhelferinnen einen ganz herzlichen Dank aus. Durch ihr Engagement und ihre Bemühungen machten sie diese Angebote möglich.

Große Freizeit

2023 konnte wieder eine Große Freizeit unter der Leitung von Sonja Heinkel und Franziska Toso stattfinden. Es nahmen 10 Damen mit einer psychischen Erkrankung teil.

Die Freizeit fand wie geplant vom 25.-29.09.2023 in Innerkrems (Kärnten) statt und hatte folgende Programmpunkte: Erkundung der Nockalmstraße, zu sich finden auf dem Weg der Elemente und der Grundalm Silvia Magica, eintauchen in die bunte Welt der Künstlerstadt Gmünd mit anschließendem Besuch in einem Eselspark und einem entspannten Tag am Milstätter See.

Insgesamt war die angebotene Freizeit für alle Teilnehmer ein außergewöhnliches Erlebnis. Wichtig war für alle, sich in einem anderen Kontext zu erleben, Neues auszuprobieren, Grenzen ein Stück zu erweitern bzw. zu erkennen und anzunehmen, sowie Kontakte mit anderen Menschen zu knüpfen und zu stärken. Für die Teilnehmerinnen war diese Freizeit eine sehr ausgefüllte positive Zeit, die viel zu

schnell vorüber ging.

Auch für uns Betreuerinnen war diese Zeit trotz des hohen Arbeitsaufwandes eine Bereicherung: wir konnten neue Seiten unserer Klientinnen erleben, die stärker ihr Potential betonten und weniger auf die Krankheit fokussiert waren. Dies ermöglichte uns ein noch präziseres und individuelleres Eingehen und Arbeiten mit den Klientinnen.



Sonja Heinkel - Mystischer Wald „Silvia Magica



Gruppe - Weg der Sinne



Franziska Toso - Wunschglocke

Statistik

Jahresstatistik der Sozialpsychiatrischen (SPDis) und Gerontopsychiatrischen (GPDIs) Fachdienste im Bezirk

Berichtszeitraum	2023
-------------------------	-------------

Adressdaten		
Name des Dienstes	Sozialpsychiatrischer Dienst	
Straße, Nr.	Ludwig-Penzkofer-Straße 3	
Postleitzahl / Ort	94078 Freyung	
Postfach		
Telefon	08551 585-84	
Telefax	08551 585-89	
E-Mail	spdi@caritas-freyung.de	
Homepage	www.caritas-freyung.de	
Profil in sozialen Netzwerken		
Ansprechpartner	Steffen Schulz, Dipl.-Psychologe	
Träger (Name / Anschrift)	Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V. Passauer Straße 8a, 94078 Freyung	
Zuständigkeit für den Landkreis	Freyung-Grafenau	
Zuständigkeit für die (kreisfreie) Stadt		
Zuständigkeit für den Versorgungssektor*		
Zuständigkeit Sonstiges (z.B. Stadtbezirke etc.)		
Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes	79.286 (2022)	
Personal		Umfang
Personalstellenumfang der SP-Fachkräfte **	Fachkräfte mit Diplom- oder Masterabschluss Psychologie	1
	Fachkräfte mit Diplom- oder Bachelorabschluss Sozialpädagogik / Soziale Arbeit	2
	Fachärzte für Psychiatrie / Psychosomatik - Psychotherapie / Neurologie	
	Fachkrankenschwestern/-pfleger für Psychiatrie, Heilerziehungspfleger/innen	
	andere Fachkräfte aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens mit entsprechender Zusatzqualifikationen	
Personalstellenumfang der GP-Fachkräfte **	Fachkräfte mit Diplom- oder Masterabschluss Psychologie	
	Fachkräfte mit Diplom- oder Bachelorabschluss Sozialpädagogik / Soziale Arbeit	1
	Fachärzte für Psychiatrie / Psychosomatik - Psychotherapie / Neurologie	
	Fachkrankenschwestern/-pfleger für Psychiatrie, Heilerziehungspfleger/innen	

	andere Fachkräfte aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens mit entsprechender Zusatzqualifikationen	
Personalstellenumfang der Krisendienstmitarbeiter		
Ex-In / Genesungsbegleiter		

Teil 1	Statistiküberblick
---------------	---------------------------

1.1	Anzahl der KlientInnen *	Anzahl			Prozentuierung in Zeilen (nach Geschlecht)		Prozentuierung in Spalten (nach Klientengruppe)		Gesamt
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
	KlientInnen mit eigener Symptomatik	245	135	380	64,5%	35,5%	98,4%	99,3%	98,7%
	Angehörige / Personen des sozialen Umfelds	4	1	5	80,0%	20,0%	1,6%	0,7%	1,3%
	KlientInnen insgesamt	249	136	385	64,7%	35,3%			

1.2	Anzahl der Kontakte * (inklusive Angehörige / Personen des sozialen Umfelds)	SP-Fachkräfte		GP-Fachkräfte		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Kontakte im Dienst	1952	88,1%	177	45,0%	2129	81,6%
	Kontakte außerhalb des Dienstes	264	11,9%	216	55,0%	480	18,4%
	Gesamt	2216	100,0%	393	100,0%	2609	100,0%

1.3	Stundenwerte für direkte klientenbezogene Leistungen (inklusive Angehörige / Personen des Sozialen Umfelds)	SP-Fachkräfte	GP-Fachkräfte	Gesamt
		Anzahl Stunden	Anzahl Stunden	Anzahl Stunden
	Gesamt	3619,65	1000,00	4619,65

Teil 2	KlientInnenprofil (Punkt 2 b der Zielvereinbarung) ab Tabelle 2.2 nur noch KlientInnen mit eigener Symptomatik
---------------	---

2.1	KlientInnen	KlientInnen mit eigener Symptomatik				Angehörige / Personen des sozialen Umfelds			
		Frauen	Männer	Gesamt	% valide	Frauen	Männer	Gesamt	% valide
EN	aus dem Vorjahr übernommen	102	68	170	44,7%			0	0,0%
	Erstkontakte im Berichtsjahr	128	64	192	50,5%	4	1	5	100,0%
	nach Unterbrechung wiedergekommen (> 12 Monate)	15	3	18	4,7%			0	0,0%
	Gesamt	245	135	380	100,0%	4	1	5	100,0%

2.2	Wohnort der KlientInnen	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	Landkreise:					
	Freyung-Grafenau	235	130	365	96,1%	96,1%
	Passau	7	1	8	2,1%	2,1%
	Deggendorf	1	2	3	0,8%	0,8%
	Regensburg		1	1	0,3%	0,3%
	Landkreis-Passau	1		1	0,3%	0,3%
	Sonstige					
	außerhalb des Versorgungsgebiets (=Bezirk)					
	unbekannt					
	Gesamt	245	135	380	100,0%	100,0%
2.3	Altersstruktur	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide

EN	bis 17 Jahre			0	0,0%	0,0%
	18 - 29 Jahre	38	35	73	19,2%	19,2%
	30 - 39 Jahre	34	23	57	15,0%	15,0%
	40 - 49 Jahre	39	23	62	16,3%	16,3%
	50 - 59 Jahre	60	28	88	23,2%	23,2%
	60 - 69 Jahre	46	20	66	17,4%	17,4%
	70 - 79 Jahre	18	4	22	5,8%	5,8%
	80 Jahre und älter	10	2	12	3,2%	3,2%
	unbekannt			0	0,0%	
	Gesamt	245	135	380	100,0%	100,0%

2.4	Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	ja	49	15	64	16,8%	16,8%
	nein	196	120	316	83,2%	83,2%
	unbekannt			0	0,0%	
	Gesamt	245	135	380	100,0%	100,0%

2.5	Lebensform	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	alleinlebend	94	61	155	40,8%	40,8%
	mit Partner ohne Kind/er	54	21	75	19,7%	19,7%
	mit Partner und Kind/ern (alle im HH lebenden Kinder - auch volljährige Kinder)	38	16	54	14,2%	14,2%
	alleinerziehend	24	3	27	7,1%	7,1%
	in Herkunftsfamilie	17	27	44	11,6%	11,6%
	bei erwachsenem/n Kind/ern	3	1	4	1,1%	1,1%
	bei/mit sonstigen Personen	15	6	21	5,5%	5,5%
	unbekannt			0	0,0%	
	Gesamt	245	135	380	100,0%	100,0%

2.6	Wohnform	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	eigene Wohnung ohne professionelle Betreuung	233	125	358	94,2%	94,2%
	betreute Wohnform mit professioneller Betreuung	12	10	22	5,8%	5,8%
	ohne Wohnsitz			0	0,0%	0,0%
	unbekannt			0	0,0%	
	Gesamt	245	135	380	100,0%	100,0%

2.7	Berufliche Situation	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	Schüler/in, Student/in	8	3	11	2,9%	2,9%
	Auszubildender	4	3	7	1,8%	1,9%
	Erwerbstätigkeit (inkl. WfbM)	108	63	171	45,0%	45,2%
	Erwerbslosigkeit	21	25	46	12,1%	12,2%
	ALG I	2	1	3	0,8%	0,8%
	ALG II	14	21	35	9,2%	9,3%
	Grundsicherung	5	3	8	2,1%	2,1%
	Rentenbezug	83	31	114	30,0%	30,2%
	Erwerbsminderungsrente (auch Teilrente)	41	24	65	17,1%	17,2%
	Altersrente - Pension	42	7	49	12,9%	13,0%
	Hausfrau/Hausmann	11		11	2,9%	2,9%
	berufliche Rehabilitation			0	0,0%	0,0%
	Sonstiges	10	8	18	4,7%	4,8%
	unbekannt		2	2	0,5%	
	Gesamt	245	135	380	100,0%	100,0%

2.8	Besonderer rechtlicher Status	Frauen	Männer	Gesamt	%
------------	--------------------------------------	---------------	---------------	---------------	----------

MN	Behindertenstatus (Schwerbehindertenausweis)	50	34	84	22,1%
	Betreuung oder Bevollmächtigter nach BGB	13	16	29	7,6%
	Pflegegrad	26	7	33	8,7%
	juristische Auflage		2	2	0,5%
	Gesamt	245	135	380	100,0%

2.9.	Hauptdiagnose	Frauen			Männer			Gesamt		
		Anzahl	%	% valide	Anzahl	%	% valide	Anzahl	%	% valide
EN	organische einschließlich symptomatischer Störungen F0	1	0,4%	0,4%	3	2,2%	2,5%	4	1,1%	1,2%
	psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen F1		0,0%	0,0%	1	0,7%	0,8%	1	0,3%	0,3%
	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen F2	18	7,3%	8,0%	9	6,7%	7,5%	27	7,1%	7,8%
	Affektive Störungen F3	91	37,1%	40,4%	54	40,0%	45,0%	145	38,2%	42,0%
	Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen F4	97	39,6%	43,1%	42	31,1%	35,0%	139	36,6%	40,3%
	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren F5		0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen F6	17	6,9%	7,6%	9	6,7%	7,5%	26	6,8%	7,5%
	Intelligenzminderung F7	1	0,4%	0,4%	2	1,5%	1,7%	3	0,8%	0,9%
	unbekannte Hauptdiagnose	5	2,0%		3	2,2%		8	2,1%	5
	keine (Haupt-)Diagnose	15	6,1%		12	8,9%		27	7,1%	15
	Gesamt	245	100,0%	100,0%	135	100,0%	100,0%	380	100,0%	100,0%
EN	- davon KlientInnen mit Mehrfachdiagnose mit Suchtbeteiligung	3	1,2%		22	16,3%		25	6,6%	
	- davon KlientInnen mit sonstiger Mehrfachdiagnose	65	26,5%		26	19,3%		91	23,9%	

2.10	Probleme / Anliegen	Frauen		Männer		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
MN	schwere Störung der Wahrnehmung und des Erlebens	22	9,0%	10	7,4%	32	8,4%
	Depression	179	73,1%	90	66,7%	269	70,8%
	Aggressivität	13	5,3%	17	12,6%	30	7,9%
	Zwänge	15	6,1%	10	7,4%	25	6,6%
	Angstzustände	136	55,5%	57	42,2%	193	50,8%
	Suizidversuch / -gefährdung	10	4,1%	14	10,4%	24	6,3%
	Suchtmittelmissbrauch	11	4,5%	14	10,4%	25	6,6%
	psychosomatische Beschwerden	43	17,6%	23	17,0%	66	17,4%
Verwirrheitszustände / Desorientierung	7	2,9%	1	0,7%	8	2,1%	

	Probleme / Anliegen	Frauen		Männer		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
MN	Kognitive Beeinträchtigung	12	4,9%	4	3,0%	16	4,2%
	körperliche Beeinträchtigung	47	19,2%	26	19,3%	73	19,2%
	psychische Auswirkung körperlicher Beschwerden	47	19,2%	24	17,8%	71	18,7%
	Familien- und Partnerschaftsprobleme	166	67,8%	83	61,5%	249	65,5%
	Wiedereingliederung nach stationärer, psychiatrischer Behandlung	4	1,6%	1	0,7%	5	1,3%
	Isolation	50	20,4%	28	20,7%	78	20,5%
	Verwahrlosung	3	1,2%	3	2,2%	6	1,6%
	Probleme bei der Selbstversorgung	27	11,0%	19	14,1%	46	12,1%
	Probleme bei der Tagesstrukturierung	33	13,5%	37	27,4%	70	18,4%
	Schwierigkeiten im Arbeits- und Berufsleben	63	25,7%	44	32,6%	107	28,2%
	finanzielle Probleme	53	21,6%	26	19,3%	79	20,8%
	rechtliche Probleme	18	7,3%	14	10,4%	32	8,4%
	Probleme mit anderen Menschen (z.B. Nachbarn)	53	21,6%	24	17,8%	77	20,3%
	Probleme mit Einrichtungen und Behörden	17	6,9%	14	10,4%	31	8,2%
	Informationsdefizite (Wohnungsfragen, Behördenangelegenheiten)	19	7,8%	14	10,4%	33	8,7%
	Gewalterfahrung	35	14,3%	8	5,9%	43	11,3%
	Trauma	23	9,4%	6	4,4%	29	7,6%
	Interkulturelle Probleme	3	1,2%	0	0,0%	3	0,8%
	Sonstiges	10	4,1%	9	6,7%	19	5,0%
	unbekannt		0,0%	1	0,7%	1	0,3%
Gesamt		245	100,0%	135	100,0%	380	100,0%

2.11	Migrationshintergrund der betreuten KlientInnen	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
	mit Migrationshintergrund	13	1	14	3,7%	3,7%
EN / MN	- davon mit eigener Fluchterfahrung	4		4	1,1%	28,6%
	- davon ohne/geringe Deutschkenntnisse			0	0,0%	0,0%
	ohne Migrationshintergrund	232	134	366	96,3%	96,3%
	unbekannt			0	0,0%	
Gesamt		245	135	380	100,0%	100,0%

Teil 3 Darstellung der Beratungsarbeit (Punkt 3 der Zielvereinbarung) - Tabelle 3.1 und Tabelle 3.2 inklusive Angehörige / Personen des sozialen Umfelds

3.1	Häufigkeit der Beratung pro KlientIn im Berichtsjahr	Eigene Symptomatik				Angehörige / Personen des sozialen Umfeldes				Gesamt	%
		Frauen	Männer	Gesamt	%	Frauen	Männer	Gesamt	%		
EN	1 - 4 Kontakte	115	61	176	46,3%	4	1	5	100,0%	181	47,0%
	5 - 10 Kontakte	83	42	125	32,9%			0	0,0%	125	32,5%
	11 - 20 Kontakte	37	24	61	16,1%			0	0,0%	61	15,8%
	21 - 40 Kontakte	10	8	18	4,7%			0	0,0%	18	4,7%
	mehr als 40 Kontakte			0	0,0%			0	0,0%	0	0,0%
	Gesamt		245	135	380	100,0%	4	1	5	100,0%	385

3.2	Stand der Beratung / Begleitung zum 31.12. im Berichtsjahr	Eigene Symptomatik				Angehörige / Personen des sozialen Umfelds				Gesamt	%
		Frauen	Männer	Gesamt	%	Frauen	Männer	Gesamt	%		
EN	in Beratung	128	82	210	55,3%	1		1	20,0%	211	54,9%
	abgeschlossen	97	45	142	37,4%	3	1	4	80,0%	146	38,0%
	abgebrochen	18	6	24	6,3%			0	0,0%	24	6,3%
	verstorben	2	1	3	0,8%			0	0,0%	3	0,8%
	ungeklärt		1	1	0,3%			0	0,0%	1	
	Gesamt	245	135	380	100,0%	4	1	5	100,0%	385	100,0%
	im Berichtsjahr beendet	117	52	169	44,6%	3	1	4	80,0%	173	45,1%
	ins Folgejahr übernommen	128	82	210	55,4%	1	0	1	20,0%	211	54,9%
	Gesamt (ohne ungeklärte Fälle)	245	134	379	100,0%	4	1	5	100,0%	384	100,0%

3.3	Dauer der gegenwärtigen* ununterbrochenen Beratung	Frauen		Männer		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
EN	unter 6 Monate	106	43,3%	47	35,1%	153	40,4%
	6 bis unter 12 Monate	48	19,6%	23	17,2%	71	18,7%
	1 bis unter 2 Jahre	38	15,5%	22	16,4%	60	15,8%
	2 bis unter 5 Jahre	27	11,0%	24	17,9%	51	13,5%
	5 bis unter 10 Jahre	16	6,5%	13	9,7%	29	7,7%
	10 Jahre und mehr	10	4,1%	5	3,7%	15	4,0%
	Gesamt (ohne ungeklärte Fälle)	245	100,0%	134	100,0%	379	100,0%

3.4	Gelungene Vermittlungen im Berichtsjahr an ...	Frauen	%	Männer	%	Gesamt	%
		MN	Selbsthilfe- / Angehörigengruppen	8	3,3%	4	3,0%
Psychiatrisches Krankenhaus	12		4,9%	4	3,0%	16	4,2%
Psychosomatische Klinik	11		4,5%	11	8,1%	22	5,8%
Allgemeinkrankenhaus	0		0,0%	2	1,5%	2	0,5%
psychiatrische Institutsambulanz	1		0,4%	1	0,7%	2	0,5%
niedergelassene Psychiater	22		9,0%	12	8,9%	34	8,9%
Psychotherapeuten	28		11,4%	13	9,6%	41	10,8%
Soziotherapeut	0		0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Hausarzt /sonstige Fachärzte	8		3,3%	5	3,7%	13	3,4%
stationäres Wohnangebot (Heim) / 24- Stunden-Betreuung	1		0,4%	0	0,0%	1	0,3%
stationäre Einrichtung nach SGB XI	0		0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Arbeits- und Beschäftigungsangebot	4		1,6%	2	1,5%	6	1,6%
Psychiatrische Tagesstätte	0		0,0%	0	0,0%	0	0,0%
BWF (Betreutes Wohnen in Familien) / ambulant betreutes Wohnen	3		1,2%	6	4,4%	9	2,4%
ambulanter Pflegedienst / Sozialstation	5		2,0%	3	2,2%	8	2,1%
gesetzliche Betreuung, Betreuungsstelle	1		0,4%	3	2,2%	4	1,1%
Allgemeiner Sozialdienst	1		0,4%	2	1,5%	3	0,8%
Jugendhilfe	1		0,4%	0	0,0%	1	0,3%
Sonstige	21		8,6%	13	9,6%	34	8,9%
	Gesamt		245	100,0%	135	100,0%	380

Wir haben uns entschlossen die ausführlichen Telefonate aufgrund der Lockdowns mit Klienten nicht unter 4.1.3 telefonische Krisenberatungen aufzuführen sondern unter 4.1.5 Beratungen im Dienst.

Teil 4	Stundenerfassung der erbrachten Leistungen (inklusive Angehörige / Personen des sozialen Umfelds)
--------	--

4.0	Gruppenaktivitäten	Anzahl der Gruppen	Stundenzahl *		
			SP-Fachkräfte	GP-Fachkräfte	Gesamt
MN	Angehörigengruppen				0,00
	Selbsthilfegruppen				0,00
	Kontakt- und Freizeitgruppen	1	27,50	21,00	48,50
	Gruppen für Laienhelfer	1	5,50	2,00	7,50
	Gesprächsgruppen				0,00
	Trainingsgruppen	2	64,50	0,00	64,50
	Freizeitmaßnahmen	1	52,75	54,00	106,75
	Psychoedukative Gruppen				0,00
	externe Gruppen (Kooperationsangebote)				0,00
	Sonstige Gruppenaktivitäten	1	7,50	0,00	7,50
Gesamt	6	157,75	77,00	234,75	

4.1	Direkt klientenbezogene Leistungen	Std. Faktor	SP-Fachkräfte		GP-Fachkräfte		Gesamt	
			Anzahl	Std.	Anzahl	Std.	Anzahl	Std.
	Gesamt		2226,0	3619,65	393,0	1000,00	2619	4.619,65

4.1.1 Leistungsbereich Clearing / Kurzberatung								
	Leistungen im Bereich Clearing / Kurzberatung		312,00		104,00		416,00	

4.1.2 Leistungsbereich Kontaktaufnahme (Erstkontakt)								
MN	Beratung im Dienst	1,50	139,0	208,50	9,0	13,50	148	222,00
	Beratung in Außensprechstunde; erster und letzter Klient	2,50	42,0	105,00	9,0	22,50	51	127,50
	Beratung in Außensprechstunde; Folgeberatung	1,50	19,0	28,50	3,0	4,50	22	33,00
	Beratung als Hausbesuch	2,50	15,0	37,50	4,0	10,00	19	47,50
	Beratung in Klinik	2,50	0,0	0,00	0,0	0,00	0	0,00
Gesamt			215,0	379,50	25,0	50,50	240	430,00

4.1.3 Leistungen im Bereich der Krisenversorgung (als zusätzliche Leistung in Kombination mit einer Regelleistung)								
MN	Telefonische Beratung	0,50	4,0	2,00	0,0	0,00	4	2,00
	Beratungsgespräch	1,00	2,0	2,00	0,0	0,00	2	2,00
	Hausbesuch	1,00	4,0	4,00	0,0	0,00	4	4,00
	Vermittlung	0,50	0,0	0,00	0,0	0,00	0	0,00
	Initiierung einer Unterbringung und/oder Betreuung	1,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0	0,00
	Gesamt			10,0	8,00	0,0	0,00	10

4.1.4	Leistungsbereich Mitwirkung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben / Mitarbeit im Zusammenhang mit hoheitlichen Aufgaben (als zusätzliche Leistung in Kombination mit einer Regelleistung)							
MN	Telefonische Beratung	0,50	0,0	0,00	0,0	0,00	0	0,00
	Beratungsgespräch	1,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0	0,00
	Hausbesuch	1,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0	0,00
	Vermittlung	0,50	0,0	0,00	0,0	0,00	0	0,00
	Initiierung einer Unterbringung und/oder Betreuung	1,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0	0,00
	Gesamt		0,0	0,00	0,0	0,00	0	0,00

4.1.5	Leistungen im Bereich der Beratung und Begleitung							
MN	Beratung im Dienst	1,00	1466,0	1466,00	52,0	52,00	1518	1.518,00
	Beratung in Außensprechstunde; erster und letzter Klient	2,00	168,0	336,00	81,0	162,00	249	498,00
	Beratung in Außensprechstunde; Folgeberatung	1,00	118,0	118,00	23,0	23,00	141	141,00
	Beratung als Hausbesuch	2,00	188,0	376,00	211,0	422,00	399	798,00
	Beratung in Klinik	2,00	7,0	14,00	0,0	0,00	7	14,00
	Begleitung außerhalb des Dienstes	2,00	54,0	108,00	1,0	2,00	55	110,00
	Gesamt		2001,0	2418,00	368,0	661,00	2369	3.079,00

4.1.6	Sozialpsychiatrische Gruppenarbeit							
	Gesamt (=Summe aus 4.0)			157,75		77,00		234,75

4.1.7	Leistungsbereich Aktivierung ergänzender Hilfen							
	Leistungen im Bereich Unterstützung der Gemeinwesenarbeit, im Bereich Selbsthilfe, im Rahmen der Familienpflege			3,00		0,00		3,00

4.1.8	Leistungsbereich Fallsupervision und Hilfeplanung							
	Interkollegiale Fallarbeit und Fallsupervision			312,00		104,00		416,00
	Vermittlung, Koordination, Hilfeplanung, Abstimmung der Hilfen, Gesamtplanverfahren nach § 58 SGB XII			29,40		3,50		32,90

4.2	Indirekte Leistungen	Stundenzahl		
		SP-Fachkräfte	GP-Fachkräfte	Gesamt
4.2.1	Bereitstellung und Vermittlung von Informationen / Öffentlichkeitsarbeit	2,00	6,50	8,50
4.2.2	Kooperationsleistungen	15,00	0,00	15,00
4.2.3	Leistungen im Rahmen des Qualitätsmanagement	706,75	116,50	823,25
4.2.4	Leistungen im Bereich der Leitung und Verwaltung	375,00	58,50	433,50
	Gesamt	1098,75	181,50	1280,25

Anhang zur SpDi-Statistik Niederbayern:

Bezeichnung der Gruppe	hauptamtlich geleitet (ankreuzen)	ehrenamtlich geleitet (ankreuzen)	Anzahl der Gruppentreffen im Berichtsjahr	Anzahl der unterschiedlichen Gruppenteilnehmer
Bewegungsgruppe für Frauen in Waldkirchen	x		17	5
Ehrenamtlichen Treff	x		4	3
Frühstücksgruppe Waldkirchen		x	13	2
GSK Training	x		6	5
Trainingsgruppe Angst	x		6	4
Feierabendgruppe		x	15	2
Kreativgruppe Grafenau		x	16	2
Summe	4	3	77	23

Nach den Statistikanforderungen vom Frühjahr 2017 dürfen Klienten die in Einzelberatung sind und eine Gruppe besuchen nur als Einzelberatungsklienten aufgeführt werden, nicht zusätzlich als Gruppenteilnehmer in obiger Liste. Deshalb stehen auf obiger Liste unter „Anzahl der unterschiedlichen Gruppenteilnehmer“ weniger Gruppenteilnehmer als wirklich da gewesen sind.

Impressum

Herausgeber

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.
Passauer Straße 8a
94078 Freyung

Telefon: 08551 91630-0
Telefax: 08551 91630-20

info@caritas-freyung.de
www.caritas-freyung.de

Sitz des Verbandes: Freyung
zuständiges Registergericht: Amtsgericht Passau, VR 10051
Vorstand im Sinne von § 26 BGB (einzelvertretungsberechtigt): Florian Kasparak (Geschäftsführender Vorstand), Alexandra Aulinger-Lorenz (Hauptberuflicher Vorstand)

